

Gänsehaut-Feeling bei der Siegesfeier in der Hans-Radl-Schule

Gold für Österreich, ein Held für Währing

Riesenjubiläum in Peking, Siegesrufe im Heimatland und 300 Schüler in der Hans-Radl-Schule, die sehnsüchtig auf die Rückkehr ihres Helden warteten – ein Fest für den Olympiasieger Andreas Vevera.

Die Aula der Hans-Radl-Schule ist zum Bersten voll, tosender Applaus bricht aus, Standing Ovations, strahlende Gesichter und mitdendrin ein überglücklicher Olympiasieger. Andreas Vevera ist Sekretär an der Schule für körperbehinderte Kinder in Währing und gerade mit einer Goldmedaille von den Paralympics in Peking zurückgekehrt. Oder wie es ein Schüler bei seiner Willkommensrede formuliert: „Er ist mit dem Rollstuhl losgezogen und mit Gold zurückgekommen. Er ist ein Vorbild für uns alle.“

„Und jetzt werde ich Weltmeister!“

„Dieser Weg wird kein leichter sein, dieser Weg wird steinig und schwer“, tönt es aus den Lautsprechern, während ein Film über die Erfolgsgeschichte des Tischtennis-Olympiasiegers gezeigt wird. „Mein Weg war tatsächlich



Ergreifende Siegesfeier für den Paralympics-Sieger Andreas Vevera. Die Schüler jubelten für ihr großes Vorbild.

steinig und schwer“, erzählt Andreas Vevera. „Am Anfang hat nichts so geklappt wie ich wollte, aber dann stand ich auf einmal im Finale. Während dem entscheidenden Match sprang plötzlich mein Manager auf und schrie ‚Österreich!‘ und 4.000 chinesische Zuschauer antworteten – das motivierte mich wahnsinnig“, berichtet Vevera über

den „wohl überwältigendsten Moment“ in seinem Leben. Und dann war er endlich wieder da, bei seinen jungen Fans, die alle so stolz waren, als hätten sie selbst Gold gewonnen, und er zeigt sich in seiner extrem sympathischen Art siegessicher: „Das nächste Ziel ist der Weltmeistertitel. Der ist das einzige, der mir noch fehlt.“ (cg)